

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeiterpartei Polens.

Nr. 8. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags...

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer 109. Telefon 136-90. Postcheckkonto 63.508

Anzeigenpreise: Die nebengesaltene Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreigesaltene Millimeterzeile 60 Groschen.

Die Einigung von Rom.

Die vier Abkommen zwischen Frankreich und Italien gestern abend unterzeichnet.

Rom, 7. Januar. Heute abend um 20.50 Uhr fand die letzte Unterredung zwischen Laval und Mussolini statt, während welcher die bereits gestern gemeldeten vier Abkommen unterzeichnet wurden.

Mussolini über die erzielte Verständigung

Nach der Unterzeichnung der französisch-italienischen Vereinbarungen hat Mussolini die zur Zeit in Rom weilenden französischen Pressvertreter, 50 an der Zahl, empfangen.

Zwei Kategorien von Fragen, führte Mussolini aus, ständen zur Beantwortung: Einmal die eigentlichen französisch-italienischen Fragen und dann die Fragen allgemeineren, d. h. europäischen und deshalb univertellen Charakters.

Es unzureichend gewesen, wenn in den allgemeinen Fragen die Meinungsverschiedenheiten weiter bestanden hätten. Laval und er hätten sich verbindlich das Ziel gesetzt, zu einer vollen Verständigung zu gelangen...

Italien will französischen Kredit.

Paris, 7. Januar. In gewöhnlich gut unterrichteten Pariser Kreisen glaubt man zu wissen, daß in Rom neben den politischen Verhandlungen auch über einen französischen Kredit an Italien gesprochen wurde.

Senatspräsident Greifer in Warschau.

Gestern früh ist der Danziger Senatspräsident Adolf Karl Greifer in Begleitung des Senators Guth und dreier Beamten des Senats in Warschau eingetroffen.

Kaiser von Mandchurien fährt nach Japan.

Tokio, 7. Januar. Für Anfang April ist eine Zusammenkunft des mandchurischen Kaisers mit dem Kaiser von Japan geplant. In japanischen politischen Kreisen mißt man der Zusammenkunft große Bedeutung bei.

Nur beschränkte Bodenreform in Spanien

Madrid, 7. Januar. Nach einem amtlichen Dekret wird bei der Bodenreform des Jahres 1935 10.000 Familien Boden zugeteilt werden.

Zugunglück auf der Strecke Moskau-Leningrad.

Moskau, 7. Januar. Auf der Eisenbahnlinie Moskau-Leningrad ereignete sich zwischen den Stationen Torbino und Bialka ein schweres Eisenbahnunglück. Hier stießen zwei Schnellzüge zusammen, wobei mehrere Waggons zertrümmert wurden und drei verbrannten.

Schwere Bluttat eines Betrunknen.

In Orient (Frankreich) schoß ein Betrunkener fünf Personen, die gemächlich bei einer Feier beisammen waren nieder. Zwei Personen sind tot.

Ganz Polen im Frost erstarrt.

Nach einer sehr milden Witterung am Sonntagmorgen und im Laufe des Tages hat sich schon in den Abendstunden des Sonntag ein ziemlich starker Frost eingestellt, der sich von Stunde zu Stunde verstärkte.

Der plötzlich eindringende Frost kam für die Bevölkerung ziemlich überraschend, so daß überall Fälle von Erfrierungen zu verzeichnen sind. In Warschau sind im Laufe des gestrigen Tages bei der Rettungsbehörde 50 Personen mit erfrorenen Ohren, Nasen, Händen und Füßen erschienen, denen Hilfe erteilt wurde.

Die Kälte in Lodz.

In Lodz wurden gestern früh 16 bis 19 Grad Frost notiert. Um die Mittagzeit fiel das Thermometer wieder etwas, um mit der hereinbrechenden Dunkelheit wieder rapid zu fallen so daß gegen 7 Uhr abends 20 Grad notiert wurden.

Wolfsplage im Wilnagebiet.

Das ganze Wilnagebiet ist von einer schmerzlichen Wolfsplage heimgeschlagen worden. Durch Hunger und Kälte getrieben, nähern sich die Wölfe zweierlei der menschlichen Behausungen und richten in den Dörfern großen Schaden an, indem sie die Haustiere der Pöndler tödlich zerschlagen und aufstreffen.

Störungen auf der Eisenbahn im Wilnagebiet.

Der Frost, der im Wilnagebiet gestern abend 33 Grad erreichte, hat im Eisenbahnverkehr beträchtliche Störungen verursacht, indem die Wärmeleitungen blauen Höhen zerbrechen.

45 Grad Frost in Moskau.

Moskau, 7. Januar. In Moskau wurde heute früh 34 Grad, in Tscheljabinsk 45 Grad Frost notiert. Der Frost hat bedeutende Störungen im Eisenbahn- und Telefonverkehr verursacht.

Unter 25 Jahren nur beschränkt arbeitsberechtigt.

Das Reichsarbeitsministerium in Berlin hat durch Verordnung die Einstellung von noch nicht 25 Jahre alten Arbeitern in Betriebe von einer besonderen Bewilligung abhängig gemacht.

Die Mißbräuche in der Lodzger Sparkasse.

Der erste Tag der Gerichtsverhandlung.

Gestern wurde im Lodzger Bezirksgericht gegen den ehem. Vizedirektor der kommunalen Sparkasse der Stadt Lodz Stefan Naruszkiewicz, den ehem. Vizedirektor Jan Haneman und den Unternehmer Nissem Mozes Radzzyner verhandelt. Den beiden Direktoren wird zur Last gelegt, daß sie Personen, die keine genügende Garantie bieten konnten, Anleihen gewährt haben, während der ehem. Direktor Naruszkiewicz für sich außerdem einen größeren Kredit in Anspruch nahm. Während der am 31. Juli 1933 durch die Revidenten des Verbandes der kommunalen Sparkassen durchgeführten Kontrolle der Kasse wurde festgestellt, daß der Direktor Naruszkiewicz von einem Nissem Mozes Radzzyner, der der Schwiegerohn des jüdischen Abgeordneten der Regierungspartei Minberg ist, 19 Wechsel auf die Summe von 6308 Zloty entgegengenommen habe, die von den Arbeitern Radzzyners ausgestellt und mit gefälschten Giro's versehen waren. Die Wechsel wurden von der Kasse diskontiert. Das für diese Wechsel erhaltene Geld eignete sich Naruszkiewicz an, und als sie am Zahlungstermin nicht ausgelöst wurden, habe er die Wechsel nicht zu Protest gegeben, sondern sie versteckt, bzw. bei protestierten Wechseln die Abschnitte über den Protest abgerissen. Des weiteren wurde festgestellt, daß sich Naruszkiewicz 11 760 Zloty angeeignet hat, die für Wechselproteste eingezahlt wurden, 7357 Zloty aus laufenden Summen und weiter 1320 Zloty für ausverkaufte Wechselproteste. Ueberdies diskontierte Naruszkiewicz einen von Vincentu Nzeptowski ausgestellten Wechsel auf die Summe von 1000 Zloty, obwohl er wußte, daß Nzeptowski nicht in der Lage ist, diesen Wechsel auszulösen, wobei Direktor Naruszkiewicz das aus diesem Wechsel erzielte Geld ebenfalls einsteckte. Schließlich fälschte Naruszkiewicz noch drei Unterschriften auf Geldquittungen, und zwar auf einer Quittung über 500 Zloty die Unterschrift einer Janina Richter, über 1100 Zloty eines Godof Kronowicz und über 800 Zloty eines Zynacy Landau.

Es wurden außerdem verschiedene Anleihen mit ungenügender Garantie auf die Summe von 92 727 Zloty erteilt, wodurch die Kasse einen Verlust von 33 438 Zloty erlitt. Es sind auch noch aus anderen Kreditbewilligungen Verluste für die Kasse zu erwarten.

Im Ergebnis der Untersuchung wurden zur Verantwortung gezogen: der ehem. Direktor Naruszkiewicz wegen Aneignung von Zl. 23 825, die ehem. Direktoren Na-

ruszkiewicz und Haneman gemeinsam wegen Verursachung der durch die Krediterteilung entstandenen Verluste und Radzzyner wegen 6308 Zloty durch Einbringung von Wechseln mit gefälschten Unterschriften.

Die Gerichtsverhandlung leitete Richter Kozinski in Präsenz der Richter Chamowski und Wolski, die Anklage erhob Staatsanwalt Kozlowki, während die Angeklagten von den Rechtsanwälten Forelle, Brennowaj, Plywacka und Chymerman verteidigt werden. Außerdem hat die Stadtkasse durch die Rechtsanwälte Kobylinski und Wawrzynski eine Zivilforderung auf die Summe von 100 Zloty eingebracht mit dem Vorbehalt, daß weitere Verluste auf dem Wege eines Zivilverfahrens eingetrieben werden.

Bei Beginn der Verhandlung wurde auf Antrag der Verteidigung der als Sachverständige vorgeladene Vizedirektor der Sparkasse Olszewski ausgeschlossen, weil er gleichzeitig als Zeuge im Prozeß auftritt.

Als erster sagte sodann der Angeklagte Naruszkiewicz aus. Er bekannte sich zu der Aneignung der angeführten Gelder und entschuldigte sich damit, daß er als Direktor der liquidierten Bank Christlicher Kaufleute verschiedene Gefälligkeitswechsel ausgestellt habe, die er dann auskaufen mußte, und außerdem habe er große Verluste durch Kreditoperationen erlitten. Da die Schuldner jetzt, nachdem er Anstellung hatte, die Beileidigung der Schulden verlangten, habe er sich keinen anderen Rat gewußt, als auf diesem Wege zu Geldern zu kommen, wobei er jedoch dieselben später wieder an die Kasse zurückzuführen wollte. Dagegen bekannte er sich nicht dazu, Personen ohne genügender Garantie Anleihen erteilt zu haben. Seiner Ueberzeugung nach hätten alle diese Personen zur Zeit, als sie sich um die Anleihen bemüht haben, genügend Sicherungen geboten.

Der ehemalige Vizedirektor Haneman, dem die Anklageschrift mancherlei Wahrung der Interessen der Bank durch Nachlässigkeit zur Last legt, bekannte sich nicht zur Schuld, ebenso auch der dritte Angeklagte Radzzyner nicht.

Als erster Zeuge sagte Olszewski, der jetzige Büroleiter der Kasse, aus, der erklärt, daß er während der von ihm durchgeführten Prüfung der Geschäftstätigkeit der Kasse auf die Mißbräuche des ehem. Direktors Naruszkiewicz und sonstige Unregelmäßigkeiten gestoßen sei.

Darauf wurde die Verhandlung auf heute vertagt.

Tagesneuigkeiten.

Wieder einige Unternehmer verurteilt.

Das neugeschaffene Strafreferat beim Lodzger Arbeitsinspektorat hat sein erstes Urteil gefällt, und zwar gegen die Besitzer der Lohnweberei an der Grodniewskastraße 43, Berel Szyszczak und Jakob Abdelfand. Die Arbeiter dieses Unternehmens hatten die Privatverurteilung des Szyszczak vor den Weihnachtstagen begehrt, weil sie auf keinem anderen Wege mehr die Unternehmer zur Auszahlung des rückständigen Lohnes zwingen konnten. Die beiden Unternehmer Szyszczak und Abdelfand wurden nunmehr wegen Einhaltung der Arbeitslöhne zu 1 Monat bedingungsloser Haft verurteilt.

Das Strafreferat der Lodzger Stadtkassette hat wegen Nichterhaltung des Lohnvertrages die Weberbesitzer Gebr. Gutman (Meje Kosciuszki 10) zu je 3 Monaten Haft, die Inhaber der Firma Fuchs und Kroneberg (Petrikauer 214) gleichfalls wegen Nichterhaltung des Lohnvertrages zu je 2 Monaten Haft und den Inhaber der Firma Dzialowski wegen des gleichen Vergehens zu 200 Zloty verurteilt. (p)

In den Fabrikhäusern gestürzt.

Im Hause Petrikauer Straße 90, das der Firma Theodor Steigert gehört, ereignete sich gestern ein schwerer Unfall. Im dritten Stock der Querschiffen hat die Melida Steigert eine Wohnung inne, bei der die 58-jährige Katharina Fichtinger als Wirtschaftlerin angestellt war. Gestern vormittag wollte nun die Fichtinger den Fahrstuhl benutzen und trat in die geöffnete Tür des Fahrstuhlschachtes. Der Fahrstuhl befand sich jedoch zu dieser Zeit im ersten Stock, während sich die Fichtinger im dritten Stock befand. Die Frau stürzte daher in die Tiefe und fiel auf das Dach des Fahrstuhles, wo sie mit gebrochenen Armen und Rippen und einer Gehirnerschütterung liegenblieb. Zu der Verunglückten wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die sie in hoffnungslosem Zustande ins Bezirkskrankenhaus überführte. Es ist eine Untersuchung eingeleitet worden, um festzustellen, wer die Schuld an dem Unglück trägt. (a)

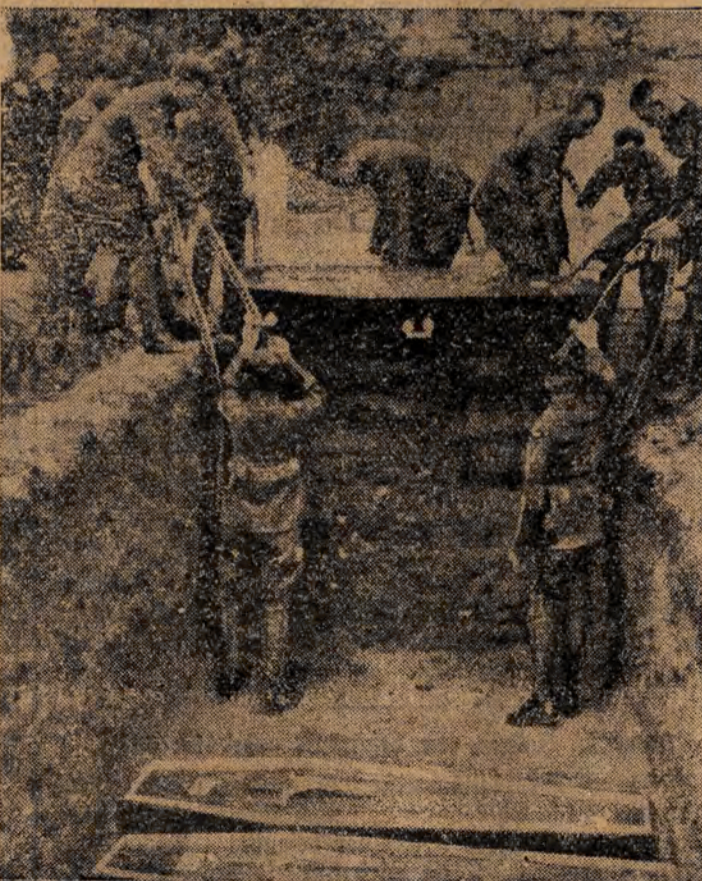
Mißbräuche der Wechselproteste im Jahre 1934.

Eine interessante Illustration findet die Wirtschaftslage der Stadt Lodz an Hand der Statistik der zu Protest gegangenen Wechsel. Und zwar wurden im Jahre 1934 in Lodz 199 164 Wechsel auf die Gesamtsumme von

26 030 179 Zloty protestiert, während im Jahre 1933 236 412 Wechsel auf die Summe von 34 359 159 Zloty zu Protest gingen. Somit hat sich die protestierte Wechselsumme im Jahre 1934 gegenüber dem Vorjahre um 8 323 980 Zloty verringert.

Verteilt man die Gesamtzahl der protestierten Wechsel auf die Einwohnerzahl von Lodz, so ergibt sich, daß im Jahre 1934 auf jeden Einwohner drei protestierte Wechsel entfielen.

Wenn das Jahr 1934 im Verhältnis zum Jahre 1933 auch einen Rückgang der Zahl der protestierten Wechsel aufweist, so kann man daraus aber noch nicht die Schlüsselfolgerung ziehen, daß sich die Wirtschaftslage ebenfalls gebessert hat. Es ist hierbei vor allem in Betracht zu ziehen, daß sich auch die Umsätze stark verringert haben und die Geschäftslente überdies bei der Annahme von Wechseln eine große Vorsicht an den Tag legten. (a)



Fliegergrab in Bagdad.

Die Bestattung der verunglückten Flieger- und Passagiere des holländischen Flugzeuges „Uiver“ in Bagdad, das in der syrischen Wüste verunglückte.

Wer Bücher liest wird Mitglied der Bucherei „Fortschritt“! Petrikauer 109

Öffnet jeden Dienstag u. Freitag von 6-8 Uhr

Vortrag des ehem. Abg. Adam Ciolkosz.

Der bekannte ehemalige Sejmabgeordnete und Preßhäftling Adam Ciolkosz spricht am Sonntag, dem 13. Januar, um 10 Uhr morgens, im Saale der Lodzger Philharmonie über „Was ist Faschismus?“ Der Vortrag ist vielversprechend, da Ciolkosz zu den ernstesten und besten Vortragenden zu zählen ist. Eintrittskarten sind im Preise zu 25 und 40 Groschen im Vorverkauf in den Parteilokalen der PPS, u. a. Petrikauer Straße 107, erhältlich.

Wohnungen für 489 ermittelte Familien.

Die Fürsorgeabteilung der Lodzger Stadtverwaltung erteilt seit einiger Zeit Familien, die wegen Nichtzahlung der Miete aus ihren Wohnungen ermittelt wurden, Hilfe, indem diese Familien in den von der Stadt in Chojna und Mania errichteten Holzhaus-Wohnungen zugewiesen werden. Im Jahre 1934 wurde von Seiten der Stadtverwaltung 489 Familien mit 1986 Personen Wohnungen in den Häusern für Ermittelte zugewiesen. Die meisten Ermittlungen waren im April und Oktober zu verzeichnen, d. i. zu Beginn und am Ende des Wintermortalitäts für Wohnungsermittlungen. (a)

Gegen den hohen kommunalen Zuschlag zur Immobiliensteuer.

Die Lodzger Hausbesitzerorganisationen haben eine Aktion eingeleitet, um eine Herabsetzung der kommunalen Zuschläge zur staatlichen Immobiliensteuer durchzusetzen, denn auch dem neuen Selbstverwaltungsgesetz zufolge soll der kommunale Zuschlag in Lodz 50 bis 100 Prozent der staatlichen Immobiliensteuer betragen. In dieser Angelegenheit soll von Seiten der Hausbesitzerorganisationen eine Delegation nach Warschau entsandt werden. (a)

Persönliches.

Am heutigen Tage feiert der bekannte Lodzger Bürger Ing. Wlodzimierz Eborowicz mit seiner Gattin Jrdwiga geb. Rasicki das Fest der silbernen Hochzeit. Am heutigen Tage findet auch die Trauung der Tochter des Jubelpaares, Fräulein Janina, mit Herrn Wladyslaw Michalik, dem Attachee der polnischen Gesandtschaft in Bukarest, statt.

Von der Straßenbahn gestürzt.

Auf dem Meymont-Platz stürzte die 19-jährige Hygienistin eines Ambulatoriums Zela Taslowicz, wohnhaft Wulczanska 61, beim Besteigen der Straßenbahn von derselben und erlitt Verletzungen an den Beinen. Der Verunglückten erteilte die Rettungsbereitschaft Hilfe und schaffte sie nach Hause. (a)

Diebstähle.

In der Wohnung des Besitzers der Schokoladenfabrik von Gostomski, Napoleonstraße 23, wurde ein Einbruchdiebstahl verübt, wobei den Dieben verschiedene Sachen im Werte von 800 Zloty sowie 380 Zloty in bar in die Hände fielen. — Aus dem Wohnzimmer des Markt Senin, Kilmilistraße 61, wurde ein Pelz im Werte von 800 Zloty gestohlen. — Ebenfalls ein Pelz im Werte von etwa 800 Zloty wurde aus der Wohnung des Hermann Dpoczynski, Wodna 12, gestohlen. (a)

Schwere Prügelzene in einem Kaffeehaus.

In das Kaffeehaus von Mendel Weinblum, Lesznow 1, erschienen einige Männer in Begleitung von Frauen. Zwischen den Männern und dem Besitzer des Kaffeehauses kam es nach kurzer zu einem Streit, worauf die Männer sich auf Weinblum stürzten und auch die Einrichtung des Kaffeehauses demolieren. Auch die Frau Weinblums, die ihrem Manne zu Hilfe kam, wurde durch die Radauhelden verprügelt, sowie auch die mit den Männern gekommene 19-jährige Jozia Stempien, wohnhaft Meje 1-go Maja 41. Den Verletzten erteilte die Rettungsbereitschaft Hilfe. (a)

Opfer der Glätte.

Vor dem Hause Luszniska 16 glitt die Szara 45 wohnhafte Cecylja Dejniak aus und stürzte so unglücklich, daß sie ein Bein brach. Die Verunglückte wurde ins Krankenhaus geschafft. (a)

Infolge Rot Essiggessen getrunken.

Der arbeits- und obdachlose Tadeusz Glinwin trank aus Not im Torwege des Hauses Brzezinska 14 in je bismörderischer Wut Essiggessen. Der Bedauernswerte wurde ins Radogoszger Krankenhaus überführt. (a)

Kursnotierungen.

	Geld.		
Berlin	212 70	Paris	34 94
Tanzu	172 87	Prag	22 10
London	25 97	Schweiz	171 60
Newyork	5 28	Wien	—
		Italien	45 32

Eine Bekanntmachung der Kommunalen Sparkasse der Stadt Lodz.

Die Leitung der Kommunalen Sparkasse der Stadt Lodz sendet uns folgendes Schreiben mit der Bitte um Veröffentlichung zu:

„Ungeachtet dessen, daß viele Personen sich telefonisch und persönlich in öffentlichen und Organisationsfragen an den ehemaligen Regestellten unserer Kasse, Herrn Hipolit Piotrowski, wenden, machen wir dem gesch. Publikum bekannt, daß der Genannte seit dem 1. Dezember v. J. bei uns nicht mehr arbeitet, da er das Mandat eines Stadtverordneten übernommen hat.“

Wieder ein ausgelegtes Kind.

Zum Lokal der Fürsorgeabteilung der Stadtverwaltung in der Zamadzka 11 wurde wieder ein Kind zurückgelassen, und zwar ein 4jähriger Knabe. Das Kind wurde uns städtische Erziehungsheim eingeliefert. Nach der Mutter jagndet die Polizei. (a)

Im Tobfuchtsanfall gegen seine Frau.

Der Brzesnienista M wohnhafte 22 Jahre alte Arbeiter Wladyslaw Micinski litt seit einiger Zeit an einer Nervenerrüttung. Gestern erlitt er einen Tobfuchtsanfall, wobei er sich mit einem Messer auf seine Frau und auf den Bruder stürzte. Micinski konnte jedoch überwältigt werden, worauf zu ihm die Rettungsbereitschaft gerufen wurde, die ihm ein Beruhigungsmittel verabfolgte.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

A. Dancer (Zgierzka 57), W. Groszkowski (11-go Lipopada 15), S. Gorsejns Erben (Pilsudkiego 54), J. Chondzynska (Petrikauer 165), R. Rembielinski (Andrzeja 28), A. Szymanki (Przeczalsniana 75).

Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

Delegiertenversammlung des Gauverbandes der Turnvereine.

Vorgestern vormittag um 11 Uhr wurde die Delegiertenversammlung des Gauverbandes der Turnvereine der Wojewodschaft Lodz im Lokale des Lodzger Sport- und Turnvereins, Jeromskiego 73, vom Präses A. Dreßler eröffnet, worauf zum Vorsitzenden G. Stamm-Konstantynow gewählt wurde. Berieten waren folgende Vereine: Lodzger Sport- und Turnverein, TB „Kraft“, TB „Dombrowa“, TB „Eiche“, TB „Ruch“-Tomaszow, Alexandrower TB, Pabianicer TB, Konstantynower TB und Zgierzer TB. Nach Prüfung der Stimmberechtigkeit wurden die Berichte des Schriftwarts, Turnwarts, Kassierwarts und der Revisionskommission angehört. Der Bericht der Revisionskommission ergab, daß alles in bester Ordnung vorgefunden wurde. Nach diesem Bericht wurde der alten Verwaltung die Entlastung erteilt.

Nach zehnminütiger Pause wurde zur Neuwahl geschritten, die folgendes Ergebnis brachte: Präses A. Dreßler-Lodz, Vertreter G. Stamm-Konstantynow, Beisitzer der A. Hauschild-Pabianice, Schriftführer E. Frisch-Lodz und Kassierer E. Hausf-Lodz. Guturnwart P. Schablich-Konstantynow, Vertreter A. Jurja-Konstantynow, E. Güte-Lodz, D. Weigel-Lodz, Ehrenfrauenturnwart O. Trischel-Lodz, Vertreter E. Groß-Lodz, Volksturnwart P. Schafjer-Pabianice. In die Revisionskommission wurden berufen: J. Hübner-Lodz, L. Schmidt-Pabianice und S. Berndt-Lodz. Sanitätsrat G. König-Lodz.

Nach der Wahl wurde der Anschluß an die Deutsche Turnerschaft in Polen einstimmig beschlossen und die Durchführung dieser Frage der neuen Verwaltung überlassen.

Die Berichte der einzelnen Vereine ergaben eine erfreuliche Besserung in allen Vereinen.

Nach Erledigung der Tagesordnung wurde die Sitzung vom Vorsitzenden G. Stamm-Konstantynow mit einer „Gut-Heil“ um 3 Uhr nachmittags geschlossen.

Aus dem Reiche.

Ein Kohlenzug entgleist.

Sieben Waggons zertrümmert, eine Person verletzt.

In der Nähe der Station Orlowo bei Gdingen rief gestern früh ein Kohlenzug auseinander, wodurch ein Teil des Zuges entgleiste. Sieben Waggons wurden vollkommen zertrümmert, wodurch die Linie versperrt wurde, so daß der Zugverkehr umgeleitet werden mußte. Bei dem Unglück wurde ein Eisenbahnschaffner verletzt.

Pabianice. Gefährlicher Brand. In dem von einigen Familien bewohnten Hause an der Moniuszkostraße 57, das einem Wilhelm Hanke gehört, entstand gestern nacht Feuer. Der herbeigeeilte Feuerwehr gelang es, die Kinder aus dem brennenden Hause zu retten, so daß Menschen nicht zu Schaden kamen. Das Feuer breitete sich sehr schnell aus und ächerte das Holzhaus vollkommen ein. Der Schaden beläuft sich auf etwa 25 000 Floty. Das Feuer ist durch Rußbrand entstanden.

Brzeziny. Ein blutiger Vorfall. Zwischen dem im Dorfe Leszczyn, Kreis Brzeziny, wohnhaften Woleslaw Piotrowski und den Einwohnern des Nachbar-

dorfes Wladyslawow, Stanislaw Bontal und Josef Kobus, befehndet seit längerer Zeit ein Streit. Als am vergangenen Sonntag Bontal und Kobus aus der Kirche heimgingen, erwartete sie Piotrowski mit dem Revolver in der Hand. Die beiden ergriffen die Flucht, doch ließ Piotrowski hinter ihnen her und schoß, wobei Bontal durch eine Kugel in den Rücken getroffen wurde, während es Kobus gelang, vor dem Wüterich zu flüchten. Die Kugel drang Bontal in die rechte Lunge und er mußte in sehr ersticktem Zustande ins Krankenhaus eingeliefert werden. Piotrowski wurde verhaftet. (a)

Eine Frau vergiftet. In das Krankenhaus in Brzeziny wurde vorgestern die 40jährige Helena Florczak eingeliefert, die kurz nach ihrer Einlieferung verstarb. Es stellte sich heraus, daß die Frau vergiftet wurde. Es wurde daher die Polizei in Kenntnis gesetzt, die eine energische Untersuchung einleitete. (a)

Petrikau. Ein Kohlenplünderer ange-schossen. Zwischen den Stationen Petrikau und Moszczynica bemerkte der wachhabende Zugbeamte, wie einige Männer auf die mit Kohle beladenen Waggons sprangen und Kohle herunterzuwerfen begannen. Der Beamte gab einen Schreckschuß ab, was zur Folge hatte, daß die Diebe von den Waggons sprangen. Einer von ihnen blieb jedoch zurück und versteckte sich, um nach einiger Zeit wieder Kohle abzuwerfen. Der Beamte feuerte nun auf den Kohlenlieb einen Schuß ab und traf ihn in den Rücken. Der Verletzte erwiels sich als der arbeitslose 22 Jahre alte Josef Klembowki aus Moszczynica. Er wurde ins Krankenhaus geschafft. (a)

Turek. Beim Dreschen tödlich verunglückt. Auf dem Gute Dmochow im Kreise Turek ereignete sich ein tragischer Unfall beim Roggendreschen. Der 28jährige Arbeiter Antoni Burzynski, der eine Garbe in die Dreschmaschine einlegen wollte, geriet mit der Hand in das Getriebe der Maschine, wobei dann auch sein Körper in die Maschine hineingezogen wurde. Das schreckliche Unglück geschah so plötzlich, daß jede Rettung zu spät kam. Nur noch die verstümmelte Leiche des Burzynski konnte aus der Maschine gezogen werden. (a)

Eine geheime Schnapsbrennerei aufgedeckt. Im Dorfe Jdzary, Kreis Turek, wurde von der Polizei auf dem Anwesen des Adam Sobczak eine geheime Schnapsbrennerei entdeckt. Die Polizei ist der Geheimbrennerei dadurch auf die Spur gekommen, indem es allgemein auffiel, daß die Dorfbewohner stets von Sobczak Schnaps holte, ohne daß Sobczak Schnaps in größeren Mengen bezogte. Die Schnapsbrennerei wurde in einer Kammer entdeckt. Die gesamte Einrichtung der Geheimbrennerei wurde beschlagnahmt und Sobczak sowie dessen Stiefsohn, der ihm beim Schnapsbrennen half, verhaftet. (a)

Sport.

Vorkampf JKP — Warta am Sonntag.

Schon am kommenden Sonntag findet in Lodz der sensationelle Vorkampf um die Meisterschaft von Polen zwischen dem Lodzger Meister JKP und dem Po'erer Meister Warta statt. Von der gegenwärtigen hohen Form der Po'ener zeugt am besten der einwandfreie Sieg über Cujawia im Verhältnis 12:4. Der Lodzger Meister wird versuchen, im Kampf mit Warta alles daranzusetzen, um die in den ersten Meisterschaftskämpfen erlittenen Mißerfolge wettzumachen. Die Sektionsleitung hat Vorkehrungen getroffen, so daß Erscheinungen, wie sie im Kampf gegen Cujawia und ganz besonders gegen Malkabi vorkamen, nicht mehr vorkommen werden. JKP, im vollen Bestande, wird allenfalls für die Po'ener ein gleichwertiger Gegner sein. Fast alle Paarungen versprechen interessanten Sport, ganz besonders aber Birski — Spodenski, Kojnar — Wozniakiewicz, Sipinski — Banasiak und Ancezykowski — Chmielewski. Die Kämpfe werden über 4 Runden gehen, so daß alle Kämpfer ihr Maximum an Können hergeben werden müssen.

Polonia spielt gegen SAS.

Für Sonntag kommt nach Lodz die Eishockeymannschaft der Warschauer Polonia, um hier gegen den SAS ein Freundschaftstreffen auszutragen.

Um die Meisterschaft der Lodzger A-Klasse findet am Sonntag ein Treffen zwischen Triumph und Union-Turnring statt.

Wima organisiert ein Vorkturnier.

Die Leitung der Wima hat Vorkehrungen getroffen, um in Kürze ein Vorkturnier aller Fabrikmannschaften des Lodzger Bezirks zu veranstalten.

Zweijährige Disqualifikation eines bekannten Schiedsrichters.

Der Disziplinarausschuß des Krakauer Schiedsrichterkollegiums hat den bekannten Krakauer Schiedsrichter Rutkowski für zwei Jahre disqualifiziert, da er in einem Schreiben an den Krakauer Fußballverband einzelne Vorstandsmitglieder beleidigte. Schiedsrichter Rutkowski appellierte jedoch an die Verwaltung des Polnischen Schiedsrichterkollegiums.

Stoda fährt nicht nach Deutschland.

Die Bogtkajfel der Warschauer Stoda wollte in diesem Monat nach Deutschland fahren und in Erfurt kämpfen. Da der Polnische Boxverband keine Einwilligung zu diesem Start verweigerte (schwache Form der Warschauer), so mußte Stoda seine Reise abtun.

Um die Lodzger Mannschaftsmeisterschaft der Ringer.

Um die Lodzger Mannschaftsmeisterschaft der Ringer sind für Sonntag folgende zwei Kämpfe angelegt: AS — Wima um 11 Uhr in Pabianice und Wima — SAS in Lodz. Da SAS aus der Meisterschaft zurückgetreten ist, so erhält die Fabrikmannschaft in diesem Treffen kampflos 14:0 Punkte.

Radio-Programm.

Dienstag, den 8. Januar 1935.

Polen.

Lodz (1339 Hz, 224 M.)
12.45 Briefe von Kindern 13 Presse 13.05 Konzert 13.30 Pause 15.30 Export 15.35 Börse 15.45 Konzert 16.45 Briefkasten der PSD 17 Ballettmusik 17.25 Sprachlicher Briefkasten 17.35 Gesangsrezital 17.50 Technischer Briefkasten 18 Schallplatten 18.10 Theaterprogramm 18.15 Konzert 18.35 Exotischer Tanz 18.45 Literarische Skizze 19 Gesangsrezital 19.20 Aktuelles Feuilleton 19.30 Vieder 19.45 Programm für den nächsten Tag 19.50 Sport 20 Musikalisches Feuilleton 20.15 Literarischer Abend 20.45 Presse 20.55 Wie arbeiten wir in Polen 21 Oper auf Schallplatten 22.30 Vorkamfonzert 22.45 Schallplatten 23 Wetter 23.0 Tanzmusik.

Ausland.

Königswusterhausen (191 Hz, 1571 M.)
12 Konzert 13.15 Schallplatten 15.15 Frauen und große Männer 16 Bunter Nachmittag 20.15 Stunde der Nation 21 Blasmusik 23 Euro-Phonogramm Konzert 24 Kammermusik.

Geilsberg (1031 Hz, 291 M.)
12 Konzert 13.05 Schallplatten 15.10 Kinderfunk 16 Konzert 20.15 Stunde der Nation 21 Friedrich von Flotow — ein Lebensbild 22.40 Nachtkonzert.

Wroslau (950 Hz, 316 M.)
12 Konzert 14.10 Schallplatten 16 Konzert 17.35 Für die Frau 20.15 Stunde der Nation 22.25 Funktechnik 22.35 Tanzmusik.

Wien (592 Hz, 507 M.)
12 Konzert 15.20 Stunde der Frau 16.10 Schallplatten 18.55 Neues am Himmel 20.30 Funkkabarett 23 Tanzmusik 24.30 Schallplatten.

Prag (638 Hz, 470 M.)
12.35 Salonmusik 15.15 Unterhaltungsmusik 17.50 Volkslieder 19.30 Operette: „Doroba“ 22.15 Schallplatten.

Neuer Kapellmeister des polnischen Rundfunks.

Die Leitung des Polstie Radjo hat zum Generaldirigenten ihres Orchesters den bekannten Kapellmeister Grzegorz Fitelberg bestellt.

Fitelberg begann seine Kapellmeisterstätigkeit im Jahre 1906 mit drei Konzerten in der Berliner Philharmonie, die der polnischen Musik gewidmet waren. In den Jahren 1908—1911 leitete Fitelberg das Philharmonische Orchester in Warschau, wo er sich eifrig für die neuzeitige polnische wie auch fremde Musik einsetzte. In den nächsten Jahren führten ihn Gastreisen nach aller Herren Ländern. Zwischendurch war er auch als Kapellmeister an der Oper in Wien tätig. Von 1924 bis 1932 dirigiert Fitelberg erneut das Warschauer Philharmonische Orchester. Zwischendurch organisiert er drei Tournees nach Nordamerika. 1933 konzertiert er in Moskau. Angeregt durch die großen Erfolge organisiert die Moskauer Philharmonie im Mai 1934 eine Debatte polnischer Musik, die in Leningrad wiederholt werden konnte.

In Fitelberg hat der polnische Rundfunk eine Kraft gewonnen, die sich bestimmt auf die gesamte Musik vorteilhaft auswirken wird.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Exekutive des Vertrauensmännerrates Lodz.

Heute, Dienstag, den 8. Januar, 8 Uhr abends, im Lokale, Petrikauer Straße 109, Sitzung der Exekutive des Vertrauensmännerrates. Vollzähliges Erscheinen unbedingt erforderlich.

Gewerkschaftliches.

Verwaltungsitzung. Donnerstag, den 10. Januar, 7 Uhr abends, findet im eigenen Lokale, Petrikauer 109, eine Verwaltungsitzung statt.

Verlagsgesellschaft „Volkspreße“ m. b. S. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Hauptverleger: Dipl.-Ing. Emil Berbe. — Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Selke. — Druck: „Prasa“ Lodz, Petrikauer 101

